

ZUSAMMENFASSUNG

Europa in Zahlen — Eurostat-Jahrbuch 2006-07 — enthält eine breite Auswahl an Statistiken über die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten und die Kandidatenländer. Die meisten Daten betreffen den Zeitraum 1995-2005; einige Daten schließen Drittstaaten wie die USA und Japan ein. In fast 400 statistischen Tabellen, Abbildungen und Karten behandelt das Jahrbuch Themen wie Bevölkerung, Bildung, Gesundheit, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, internationaler Handel, Industrie und Dienstleistungen, Wissenschaft und Technologie, Umwelt, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei sowie europäische Regionen. Im Blickpunkt dieser Ausgabe steht das Kapitel über Energiestatistik. Eine CD-ROM beinhaltet eine elektronische Version des Jahrbuchs im PDF-Format, alle Tabellen und Abbildungen im Spreadsheet-Format sowie weitere Informationen. Das Jahrbuch ist eine Einführung in die europäische Statistik und bietet einen Überblick über das breite Spektrum an Daten, die kostenlos über die Eurostat-Website <http://ec.europa.eu/eurostat> abgerufen werden können.

Chefredakteur

G. Schäfer
Eurostat, Leiter des Referats „Verbreitung und Veröffentlichungen“

Redaktion

M. Feith, M. Fritz, A. Johansson Augier, U. Wieland
Eurostat, Referat „Verbreitung und Veröffentlichungen“

Kontaktadresse

Eurostat – Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
Joseph-Bech-Gebäude
5, Rue Alphonse Weicker
L-2721 Luxemburg
E-Mail: estat-user-support@ec.europa.eu

Produktion, Desktop publishing

Informa sàrl
Giovanni Albertone, Simon Allen, Edward Cook, Séverine Gautron, Sabine Joham-Allen, Andrew Redpath

Weitere Informationen unter

<http://ec.europa.eu/eurostat>

Zeitpunkt der Datenextraktion

Ende Juni/Anfang Juli 2006

Der Chefredakteur und die Redakteure danken allen, die an der Entstehung des Eurostat-Jahrbuchs beteiligt waren. Zur Veröffentlichung des Jahrbuchs haben durch ihre Unterstützung beigetragen:

EUROSTAT, DAS STATISTISCHE AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (*)

DIREKTION A: RESSOURCEN

A5 Kommunikation: T. Allen

DIREKTION C: VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

- C1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung — Methodologie und Analyse: J. Pasanen, S. Reinecke, S. Stapel
- C2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung — Produktion: L. Biedma, A. Krueger, J. Runesson
- C3 Öffentliche Finanzen: L. Frej-Ohlsson
- C4 Zahlungsbilanz: M. Hult, M. Hussain, M. I. Lazaro, S. Pauwels
- C5 Überprüfung der Staatskonten: P. Parlasca, J. Verrinder, M. Wozowczyk

DIREKTION D: WIRTSCHAFTS- UND REGIONALSTATISTIK

- D1 Schlüsselindikatoren für europäische Politik: L. Ledoux, G. Lock, G. Mazzi, R. Ruggeri-Cannata, H. Strandell, P. Wolff
- D2 Regionalindikatoren und geographische Informationen: T. Carlqvist, B. Feldmann, B. Quennery, D. Rizzi
- D3 Konjunkturstatistik: D. Amil, J. Dolvet, A. Giannoplidis, C. Lipp-Lingua, L. Öhman, I. Schoen, S. Visocka
- D4 Preisstatistik: A. Maciura, C. Wirtz

DIREKTION E: LANDWIRTSCHAFTS- UND UMWELTSTATISTIK; STATISTISCHE ZUSAMMENARBEIT

- E1 Landwirtschaftsstatistik — Methoden: G. Benoist, C. Coyette, J. Selenius, P. Szabo
- E2 Landwirtschaftsstatistik — Produktion: D. Cross, M. Ernens, E. Mäki-Simola, F. Weiler, F. Zampogna, Y. Zanatta
- E3 Umweltstatistik: J. Cabeca, J. Förster, J. Klein, W. Kloek, P. Nadin, N. Steinbach

DIREKTION F: SOZIALSTATISTIK UND INFORMATIONSGESELLSCHAFT

- F1 Bevölkerungs- und Wanderungsstatistik: E. Capiluppi, V. Corsini, G. Kyi, G. Lanzieri, A. Löf, D. Thorogood
- F2 Arbeitsmarktstatistik: S. Casali, S. Jouhette, A. Melis, P. Regnard, F. Romans, V. Ritola, A. Tokofai
- F3 Statistik der Lebensbedingungen und der sozialen Sicherheit: G. Abramovici, T. Bento, I. Dennis
- F4 Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturstatistik: M. Beck-Domzalska, B. Félix, S. Frank, E. Gere, A. Götzfried, R. Hirno, L. Mejer, H. Wilén
- F5 Gesundheitsstatistik und Statistik der Lebensmittelsicherheit: D. Dupré, S. Gagel, L. Llorens Abando, E. Niederlaender, E. Rohner-Thielen
- F6 Statistik der Informationsgesellschaft und Tourismusstatistik: G. Di Giacomo, M. Lumio, M. Ottens, M. Smihily

DIREKTION G: UNTERNEHMENSSTATISTIK

- G1 Unternehmensstrukturstatistik: U. Johansson, P. Sneijers
- G2 Außenhandelsstatistik — Methoden und Klassifikationen: J. Ala-Kihnia
- G3 Außenhandelsstatistik — Produktion: A. Berthomieu, C. Corsini, G. Gambini
- G4 Energiestatistik: A. Gikas
- G5 Verkehrsstatistik: G. Amerini, L. de La Fuente Layos, B. Milusheva, S. Pasi, H. Strelow

EUROPÄISCHE FREIHANDELSZONE (EFTA)

R. Ragnarson

GENERALDIREKTION ÜBERSETZUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

(*) Referate und Verantwortliche: Stand Dezember 2006.

VORWORT

Demokratische Gesellschaften brauchen eine solide Grundlage an zuverlässigen und objektiven Daten, um reibungslos zu funktionieren. Zum einen müssen Entscheidungsträger auf EU-Ebene und in den Mitgliedstaaten (z.B. in Gemeinden und Unternehmen) auf Statistiken zurückgreifen können, um sachkundige Entscheidungen zu treffen. Zum anderen beziehen sich Öffentlichkeit, Forscher und Medien in zunehmendem Maße auf Statistiken, um ein wirklichkeitsgetreues Bild der Gesellschaft zu vermitteln.

Europa in Zahlen — Eurostat-Jahrbuch 2006-07 ist in 14 Kapitel gegliedert, die alle wichtigen statistischen Bereiche abdecken, wie z.B. Energie, Bevölkerung, Bildung, Gesundheit, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, internationaler Handel, Industrie und Dienstleistungen, Wissenschaft und Technologie, Umwelt, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei sowie europäische Regionen. Das Jahrbuch enthält fast 400 Tabellen, Abbildungen und Karten, die durch Informationen zur europäischen Politik, Erläuterungen statistischer Begriffe und weitere nützliche Informationen ergänzt werden. Gleichzeitig bietet es eine Einführung in die europäische Statistik und einen Leitfaden durch das umfassende Angebot an Daten, die kostenlos über die Eurostat-Website abgefragt werden können.



Eurostat ist das statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften. Es wurde 1953 zur Erfüllung der statistischen Anforderungen der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl eingerichtet und hat seinen Sitz in Luxemburg. Nach der Gründung der Europäischen Gemeinschaft im Jahre 1958 wurde Eurostat eine Generaldirektion der Europäischen Kommission. Seine Aufgabe ist es an erster Stelle, den anderen Generaldirektionen und europäischen Institutionen harmonisierte Statistiken zu liefern, die für die Konzeption, Durchführung und Analyse von gemeinschaftspolitischen Maßnahmen verwendet werden können, jedoch auch, um die breite Öffentlichkeit zu informieren.

Eurostat erhält den größten Teil seiner Daten von den nationalen statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten. Es verarbeitet, analysiert und veröffentlicht diese Daten auf europäischer Ebene, wobei es sich an gemeinsame statistische Konzepte, Verfahren und Standards hält. Eurostat legt die Methoden zusammen mit den Mitgliedstaaten fest, konsolidiert die in den einzelnen Ländern erhobenen Daten, sorgt für größtmögliche Harmonisierung und Vergleichbarkeit und erstellt dann europäische Aggregate für die EU-Mitgliedstaaten und die Eurozone⁽¹⁾. Anschließend veröffentlicht es den größten Teil dieser Statistik und entsprechende Analysen auf seiner Website sowie in vielen Fällen auch in gedruckter Form.

Die Rolle von Eurostat hat sich parallel zur Gemeinschaftspolitik verändert und weiterentwickelt. So wurden in den letzten Jahren im Rahmen der Wirtschafts- und Währungsstatistik die wichtigsten europäischen Wirtschaftsindikatoren (WEWI) entwickelt, um die rasche Übermittlung von Informationen über die Eurozone an die Europäische Zentralbank zu gewährleisten und so die währungspolitische Entscheidungsfindung zu unterstützen. Gleichzeitig unterstützte und förderte Eurostat die Entwicklung statistischer Systeme in Kandidatenländern, westlichen Balkanstaaten und Partnerstaaten der Europäischen Nachbarschaftspolitik, wodurch der Prozess der statistischen Harmonisierung vorangetrieben wurde. Schließlich wurden politikrelevante Indikatoren zur Überwachung zahlreicher Bereiche entwickelt, z. B. Strukturindikatoren und Indikatoren für nachhaltige Entwicklung, die eingesetzt werden, um die Fortschritte der EU auf ihrem Weg zu einem nachhaltigen, wettbewerbsfähigen und dynamischen Wirtschaftsraum zu überwachen.

Die Eurostat-Website <http://ec.europa.eu/eurostat> bietet kostenlosen Zugang zu fast allen Eurostat-Daten sowie zu Informationen zur Methodik; außerdem können statistische Veröffentlichungen im PDF-Format heruntergeladen werden.

Ich hoffe, dass dieses Jahrbuch Sie dazu anregen wird, die Fülle der Statistik über die Europäische Union eingehender zu erkunden und Eurostat-Daten für Ihren Informationsbedarf und Ihre tägliche Arbeit zu verwenden.

Hervé Carré
Director-General, Eurostat

⁽¹⁾ In dieser Ausgabe des Jahrbuchs ist weder der Beitritt Bulgariens und Rumäniens zur Europäischen Union noch der Beitritt Sloweniens zur Eurozone Anfang 2007 berücksichtigt, da die Daten 2006 extrahiert und analysiert wurden.

EINFÜHRUNG	7
Eurostat-Jahrbuch	7
Eurostat – das statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften	9
Praktischer Leitfaden für den Zugang zur europäischen Statistik	10
IM BLICKPUNKT — ENERGIE	13
Primärenergieerzeugung und Einfuhren	16
Stromerzeugung	24
Energieverbrauch	28
Preise	38
1. BEVÖLKERUNG	47
Die Bevölkerung der EU-25	50
Die EU-Bevölkerung im Vergleich zu anderen Regionen der Welt	55
Lebenserwartung und Sterblichkeit	59
Familien und Geburten	68
Wanderung und Asyl	75
2. BILDUNG	81
Schülerzahlen und Bildungsgrad	84
Fremdsprachen	90
Tertiäre Bildung	92
Lebenslanges Lernen	94
Bildungsausgaben	96
3. GESUNDHEIT	99
Todesursachen	102
Potenzielle weitverbreitete Ursachen gesundheitlicher Probleme	107
Gesundheitsversorgung	108
Arbeitssicherheit	111
4. LEBENSBEDINGUNGEN UND WOHLFAHRT	113
Lebensbedingungen	116
Konsumausgaben der privaten Haushalte	119
Wohnen	122
Sozialschutz	125
5. ARBEITSMARKT	129
Menschen im Arbeitsmarkt — Erwerbstätigkeit	132
Menschen im Arbeitsmarkt — Arbeitslosigkeit	139
Arbeitsmarktpolitik und öffentliche Ausgaben	144
6. WIRTSCHAFT	147
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	151
Gesamtwirtschaftliche Leistung	151
Konsum und Ausgaben	158
Einkommen der Produktionsfaktoren	160
Öffentliche Finanzen	162
Wechselkurse und Zinssätze	165
Zahlungsbilanz	170
Leistungsbilanz	170
Ausländische Direktinvestitionen	175
Preise und Löhne	180
Löhne und Arbeitskosten	180
Verbraucherpreise	187
Kaufkraftparitäten	189

7. INTERNATIONALER HANDEL	191
Internationaler Warenverkehr	194
Internationaler Dienstleistungsverkehr	203
8. INDUSTRIE UND DIENSTLEISTUNGEN	207
Unternehmensstruktur	210
Industrie und Baugewerbe	215
Dienstleistungen	221
Handel	223
Verkehr	227
Tourismus	236
9. WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE	239
Forschung und Entwicklung	242
Personal	243
Ausgaben	249
Patente	252
Informationsgesellschaft	254
Internetzugang und IKT-Ausgaben	254
Telekommunikation	261
10. UMWELT	267
Luftverschmutzung und Klimawandel	270
Wasser	273
Abfall	276
Umwelt und Landwirtschaft	279
Umweltschutzausgaben	281
11. LAND-, FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	283
Landwirtschaft	286
Betriebsstruktur & Bodennutzung	286
Erzeugung, Preisindizes, Einkommen	291
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	295
Forstwirtschaft	297
Fischerei	302
12. DIE REGIONEN EUROPAS	307
13. STATISTIK ALS INPUT FÜR EU-POLITIK	317
Euro-Indikatoren	320
Strukturindikatoren	321
Indikatoren für nachhaltige Entwicklung	322
ANHÄNGE	325
Glossar	326
NUTS (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik)	351
NACE (Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)	355
SITC (Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel)	356
Statistische Symbole, Abkürzungen und Akronyme	357
Copyright der Fotos	361
Stichwortverzeichnis	362
Weitere Eurostat-Veröffentlichungen	370

DAS EUROSTAT-JAHRBUCH

Europa in Zahlen — *Eurostat-Jahrbuch 2006-07* bietet den Nutzern amtlicher Statistik eine Übersicht über die Fülle an Informationen, die auf Website und in den Online-Datenbanken von Eurostat verfügbar sind. Das Jahrbuch gehört zu einer Reihe von allgemeinen Querschnittsveröffentlichungen und bietet das ausführlichste Set an Analysen und Daten. „*Europa in Zahlen*“ gibt dem Leser einen ausgewogenen Satz an Indikatoren mit einem breiten Querschnitt von Informationen in die Hand.

AUFBAU DER VERÖFFENTLICHUNG

„*Europa in Zahlen*“ umfasst eine Einführung, 14 Kapitel und acht Anhänge. Die einzelnen Kapitel enthalten Daten und/oder Hintergrundinformationen zu spezifischen Themen; im Blickpunkt dieser Ausgabe steht das Kapitel über Energie. Jedes Kapitel (bzw. Unterkapitel) der Veröffentlichung beginnt mit einer kurzen Einführung mit Informationen zu Hintergrund und politischer Relevanz sowie einigen Details über Erhebung und Auswertung der Daten, gefolgt von Erläuterungen zu den Daten. Im Mittelpunkt jedes Kapitels stehen Tabellen und Abbildungen, die ausgewählt wurden, um die Vielfalt der zum jeweiligen Thema verfügbaren Daten zu illustrieren; daneben finden sich oft Informationen über die Entwicklung von wichtigen Benchmarking-Indikatoren in den letzten Jahren in der EU, ihren Mitgliedstaaten und der Eurozone.

Den Nutzern stehen darüber hinaus auf der Eurostat-Website viele zusätzliche Informationen zur Verfügung (für Hinweise über den Zugang zur Eurostat-Website s. S. 10), die entweder in Form von themenspezifischen Veröffentlichungen oder als Daten in den Online-Datenbanken von Eurostat abgefragt werden können.

Die Anhänge enthalten ein Glossar statistischer Begriffe, eine Systematik der geografischen Regionen (NUTS), eine Systematik der Wirtschaftszweige (NACE), ein internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC), eine Liste statistischer Symbole, Abkürzungen und Akronyme sowie ein alphabetisches Sachregister.

CD-ROM UND BEREICH AUF DER EUROSTAT-WEBSITE

Der gedruckten Ausgabe des Jahrbuchs liegt eine CD-ROM bei, die das vollständige Jahrbuch im PDF-Format sowie Tabellen und Abbildungen im Excel-Format enthält. Die Eurostat-Website bietet darüber hinaus einen spezifischen Bereich für das Jahrbuch mit der PDF-Version der Veröffentlichung und PDF-Dateien von weiteren Querschnittsveröffentlichungen.

DATENEXTRAKTION UND ERFASSUNGSBEREICH

Die Datenextraktion für alle im Jahrbuch enthaltenen Daten erfolgte Ende Juni/Anfang Juli 2006; die Angaben entsprechen somit dem zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Datenbestand. Der Begleittext wurde im August/September 2006 verfasst.

Bei der Darstellung der Zeitreihen werden die Daten in der Regel für die letzten 11 Jahre, für die Informationen verfügbar sind, gezeigt. Längere Zeitreihen können über die Online-Datenbanken von Eurostat abgefragt werden.

Die Tabellen und Abbildungen zeigen im Allgemeinen alle Länderinformationen, die für die jeweilige Teilmenge von Daten sammelt wurden. Veröffentlicht werden Informationen für die 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-25), EU-15, Eurozone sowie die einzelnen Mitgliedstaaten. Die Aggregate für EU-25, EU-15 und die Eurozone werden nur angegeben, wenn Daten für alle Länder vorliegen oder wenn für fehlende Daten Schätzungen vorgenommen wurden. Alle Teilsummen werden systematisch mit Fußnoten versehen, die auf fehlende Angaben für das betreffende geografische Aggregat hinweisen.

Zeitreihen für geografische Aggregate basieren auf einer während des gesamten Beobachtungszeitraums gleichbleibenden Zahl von Ländern (sofern nicht anders angegeben). Obwohl die EU erst seit Anfang 2004 25 Mitgliedstaaten zählt, beziehen sich die Zeitreihen für EU-25 auf eine Summe oder einen Durchschnittswert für alle 25 Länder für den gesamten dargestellten Zeitraum, so als ob alle 25 Mitgliedstaaten bereits früher Teil der EU gewesen wären. Analog dazu werden die Daten für die Eurozone für alle 12 Mitglieder angezeigt, obwohl Griechenland erst später hinzugekommen ist. Sofern nicht anders angegeben, betreffen die Daten für die Eurozone somit für jedes Bezugsjahr die 12 Mitgliedstaaten, die den Euro als gemeinsame Währung nutzen (Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland).

Im Eurostat-Jahrbuch erfolgt die Nennung der EU-Mitgliedstaaten in protokollarischer Reihenfolge. Dabei wird der alphabetischen Reihenfolge der Ländernamen in ihrer jeweiligen Muttersprache gefolgt. In einigen Abbildungen sind die Daten nach Maßgabe der Werte eines bestimmten Indikators geordnet. Diese Ausgabe des Jahrbuchs trägt weder dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens zur Europäischen Union noch dem Eintritt Sloweniens in die Eurozone Anfang 2007 Rechnung, da alle Daten 2006 extrahiert und analysiert wurden.

Wo verfügbar werden die Daten auch für die Kandidatenländer (zum Zeitpunkt der Verfassung des Jahrbuchs) Bulgarien, Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Rumänien und die Türkei, andere EWR/EFTA-Länder sowie Japan und die Vereinigten Staaten dargestellt. In den Fällen, in denen Nichtmitgliedstaaten keine Daten geliefert haben, wurden sie nicht in Tabellen und Abbildungen aufgenommen, um Platz zu sparen. Die 25 Mitgliedstaaten sind jedoch in allen Tabellen und Abbildungen präsent, selbst wenn sie keine Daten übermittelt haben; in diesem Fall weisen Fußnoten auf jene Länder hin, für die keine Informationen vorliegen. Sind für ein bestimmtes Land Daten für ein Bezugsjahr nicht verfügbar, haben sich die Verfasser bemüht, die Tabellen und Abbildungen mit Daten aus vorangegangenen Bezugsjahren zu ergänzen (auch hier weisen Fußnoten auf diese Ausnahmen hin).

DER NEUE EUROSTAT-DATENCODE

Über und rechts vieler Tabellen und Abbildungen des Jahrbuchs wurde ein neuer Code (wie „TEN00076“) eingefügt. Dieser Code ermöglicht dem Leser einen einfachen Zugang zu den neuesten Daten auf der Eurostat-Website (die Daten auf der Website werden regelmäßig aktualisiert und sind in vielen Fällen detaillierter oder haben eine andere Maßeinheit). Um Zugriff auf diese Daten zu erhalten, geben Sie bitte den Code in das Schnellsuche auf der Eurostat-Website ein und klicken Sie auf „Suchen“. Nähere Informationen hierzu finden Sie in den meist gestellten Fragen (FAQ) der Website.

STATISTISCHE SYMBOLE

Statistische Daten werden oft in Form von statistischen Symbolen (auch „Flags“ genannt) von zusätzlicher Information begleitet, um fehlende oder in bestimmter Hinsicht problematische Daten anzuzeigen. In diesem Jahrbuch wurde der Einsatz von statistischen Symbolen auf ein Minimum beschränkt. Wo nötig, wurden die folgenden Symbole verwendet:

- : Nicht verfügbar, vertraulich oder nicht zuverlässig
- Nicht zutreffend oder automatisch null
- 0 Weniger als die Hälfte der letzten gezeigten Stelle und mehr als Null

Hinweis: Auf Kennzeichnungen von Schätzwerten, überarbeiteten Werten und vorläufigen Daten durch Flags wurde zur besseren Lesbarkeit der Informationen verzichtet. Leser, die an derartig detaillierter zusätzlicher Information interessiert sind, können diese auf der Website von Eurostat finden (s. S. 11). Auf Brüche in den Zeitreihen wird in den Fußnoten zu den einzelnen Tabellen und Abbildungen hingewiesen. Auch Voraussetzungen werden durch zusätzliche Fußnoten gekennzeichnet. Die EU-Mitgliedstaaten wurden, selbst wenn keine Daten zur Verfügung standen, stets in die Tabellen und Abbildungen aufgenommen (bei den Abbildungen wurde in entsprechenden Fußnoten, in den Tabellen durch einen Doppelpunkt (:) darauf hingewiesen, dass keine Daten verfügbar waren). Nicht-EU-Länder dagegen wurden, wenn ein bestimmter Indikator für ein Land nicht vorlag, aus den entsprechenden Tabellen oder Abbildungen herausgenommen.

EUROSTAT – DAS STATISTISCHE AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Eurostat ist das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften mit Sitz in Luxemburg. Seine Aufgabe ist es, die Union mit europäischer Statistik zu versorgen, die Vergleiche zwischen Ländern und Regionen ermöglicht. Eurostat hat den Auftrag, der Europäischen Union einen hochwertigen statistischen Informationsdienst zur Verfügung zu stellen. Um diese Herausforderung zu erfüllen, hat sich Eurostat folgende Ziele gesetzt:

- Schaffung von Normen, Methoden und Organisationsstrukturen, mit deren Hilfe in der gesamten Gemeinschaft im Einklang mit den Grundsätzen des Verhaltenskodex für europäische Statistiken vergleichbare, zuverlässige und aussagekräftige Statistik erstellt werden kann;
- Versorgung der Europäischen Institutionen und Regierungen der Mitgliedstaaten mit den für Durchführung, Überwachung und Bewertung der gemeinschaftlichen Politik notwendigen Informationen;
- Verbreitung statistischer Informationen an die europäische Öffentlichkeit, Unternehmen und alle im Wirtschafts- und Sozialbereich tätigen Kräfte, um sie in ihren Entscheidungen zu unterstützen;
- Unterstützung der Verbesserung der statistischen Systeme in den Mitgliedstaaten und Unterstützung bei der Entwicklung der statistischen Systeme in Entwicklungsländern und Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft.

Eurostat ist eine Generaldirektion der Europäischen Kommission und wird von einem Generaldirektor geleitet. Ihm unterstehen sieben Direktoren, die für folgende Bereiche zuständig sind (Stand Dezember 2006):

- A. Ressourcen
- B. Statistische Methoden und Instrumente; Veröffentlichungen
- C. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- D. Wirtschafts- und Regionalstatistik
- E. Landwirtschafts- und Umweltstatistik; statistische Zusammenarbeit
- F. Sozialstatistik und Informationsgesellschaft
- G. Unternehmensstatistik.

2005 waren bei Eurostat rund 800 Mitarbeiter beschäftigt; davon waren 612 Beamte und 64 abgeordnete nationale Sachverständige; weitere 124 Personen arbeiteten im Rahmen anderer Vertragsformen. Der Haushalt von Eurostat betrug 2003 etwa 56 Mio. EUR (ohne Kosten des Statutspersonals), wovon 41 Mio. EUR für die Durchführung des Statistischen Programms veranschlagt wurden. Zusätzlich dazu übertrugen andere Generaldirektionen Eurostat Haushaltsmittel in Höhe von 38 Mio. EUR.

Schon in den ersten Jahren ihres Bestehens war man sich darüber im Klaren, dass sich die Gemeinschaft bei der Planung und Durchführung ihrer Politik auf zuverlässige und vergleichbare Statistiken stützen muss. So wurde nach und nach das Europäische Statistische System (ESS) aufgebaut, damit auf EU-Ebene harmonisierte Statistiken bereitgestellt werden

können. Eurostat arbeitet nicht allein. Das ESS umfasst Eurostat und die statistischen Ämter, Ministerien, Agenturen und Notenbanken, die in den EU-Mitgliedstaaten sowie in Island, Norwegen und Liechtenstein amtliche Statistiken erstellen (Kontaktmöglichkeiten und Internetadressen aller Mitglieder des ESS finden sich unter Punkt „ESS“ in der Liste der „Aktivitäten“ (siehe rechte Menüspalte der Eurostat-Homepage) und weiter unter „Nationale Statistische Ämter“). Das ESS ist als Netzwerk konzipiert, in dem Eurostat die Aufgabe hat, die Harmonisierung der Statistik in enger Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Stellen zu fördern. Das zentrale Gremium des ESS ist der Ausschuss für das Statistische Programm (ASP), in dem die Leiter der nationalen statistischen Ämter der Mitgliedstaaten unter dem Vorsitz von Eurostat zusammenkommen. Der ASP erörtert die gemeinsamen Maßnahmen und Programme, mit denen der Informationsbedarf auf EU-Ebene gedeckt werden soll. Er beschließt ein Fünfjahresprogramm, das von den Mitgliedstaaten umgesetzt und von Eurostat überwacht wird.

INFORMATION FÜR EINE MODERNE GESELLSCHAFT — UNPARTEILICHKEIT UND OBJEKTIVITÄT

Um aktiv an einem demokratischen Europa mitzuwirken, benötigen öffentliche Verwaltung, Forscher, Gewerkschaften, Unternehmen, politische Parteien und weitere Akteure qualitativ hochwertige, objektive, zuverlässige und vergleichbare statistische Daten. Diese Daten müssen uneingeschränkt zugänglich sein, was bedeutet, dass den Bürgern, Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen keine Schlüsselinformationen vorenthalten werden dürfen. Alle Akteure müssen gleichberechtigten Zugang zu den verfügbaren Daten haben. Eurostat und seine Partner im ESS bieten allen Interessierten diesen gleichberechtigten Zugang zu einer breiten Palette umfassender Informationen über Entwicklungen in der Gesellschaft, Wirtschaft und auf dem Gebiet der Umwelt in Europa, indem sie die Daten auf der Eurostat-Website kostenlos zur Verfügung stellen.

Die heutige Informationsgesellschaft ist gekennzeichnet durch die schnelle Übertragung gewaltiger Datenmengen. Doch während der Zugriff auf und die Übermittlung von Daten exponentiell zugenommen haben, kann die Zuverlässigkeit der Informationen nicht immer garantiert werden. Der Zugang zu zuverlässiger und qualitativ hochwertiger Statistik und die Vertrauenswürdigkeit von Eurostat sind gesetzlich verankert. In Artikel 285 Absatz 2 EG-Vertrag heißt es: „Die Erstellung der Gemeinschaftsstatistiken erfolgt unter Wahrung der Unparteilichkeit, der Zuverlässigkeit, der Objektivität, der wissenschaftlichen Unabhängigkeit, der Kostenwirksamkeit und der statistischen Geheimhaltung; der Wirtschaft dürfen dadurch keine übermäßigen Belastungen entstehen.“ Auf diesen Grundsätzen basiert die tägliche Arbeit von Eurostat.

Gegenseitiges Verständnis lässt sich leichter herstellen, wenn man über die Arbeits- und Lebensbedingungen des anderen Bescheid weiß und einen Überblick über Trends hat, die sich in der Gesellschaft als Ganzes entwickeln. Für Vergleiche wird jedoch vergleichbare Statistik benötigt, für die wiederum eine gemeinsame „statistische Sprache“ Voraussetzung ist. Diese

gemeinsame Sprache muss Begriffe, Methoden und Definitionen beinhalten, sie muss sich an technische Normen halten und die zugrunde liegenden Strukturen berücksichtigen. Statistiker nennen das Harmonisierung. Sie ist das Hauptanliegen des Europäischen Statistischen Systems und Hauptgrund für Eurostats Existenz.

Die von Eurostat gesammelten, harmonisierten und veröffentlichten Daten sind Ergebnis eines genau abgestimmten politischen Prozesses auf europäischer Ebene, in den die EU-Mitgliedstaaten fest eingebunden sind. Für die meisten Befragungen und Datenerhebungen gelten europäische Verordnungen, die rechtsverbindlich sind.

PRAKTISCHER LEITFADEN FÜR DEN ZUGANG ZUR EUROPÄISCHEN STATISTIK

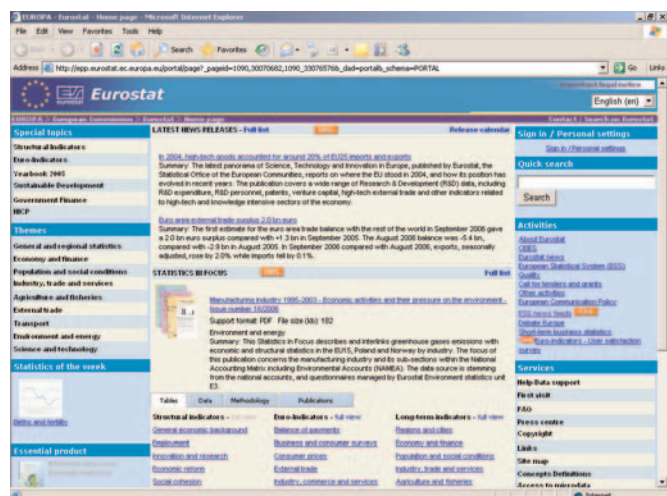
Den einfachsten Zugriff auf Eurostats breites Angebot an statistischen Daten bietet die Eurostat-Website (<http://ec.europa.eu/eurostat>).

Seit 1. Oktober 2004 bietet Eurostat den Nutzern kostenlosen Zugang zu seinen Datenbanken und Veröffentlichungen im PDF-Format. Die Website wird täglich aktualisiert und bietet unmittelbaren Zugriff auf die neuesten statistischen Informationen über die Europäische Union und die EU-Mitgliedstaaten. Die auf der Website veröffentlichten Informationen können in deutscher, französischer und englischer Sprache abgefragt und kostenlos heruntergeladen werden.

Nutzern wird empfohlen, sich einige Minuten Zeit zu nehmen, um sich auf der Homepage anzumelden und sich so den uneingeschränkten Zugang zu den verfügbaren Diensten zu sichern. Die Anmeldung ist kostenlos und bietet:

- persönliche E-Mails, die Nutzer umgehend über neueste Online-Veröffentlichungen informieren;
- Zugang zu verbesserten Funktionen für die Abfrage der Datenbanken wie Speicherung von Abfragen und Herunterladen von großen Datenmengen („bulk downloads“).

Eurostat Homepage




Die Informationen auf der Website sind nach „Themen“ geordnet, die über die Menüleiste am linken Rand der Homepage zugänglich sind und folgende Bereiche abdecken:

- Allgemeine und Regionalstatistik;
- Wirtschaft und Finanzen;
- Bevölkerung und soziale Bedingungen;
- Industrie, Handel und Dienstleistungen;
- Landwirtschaft und Fischerei;
- Außenhandel;
- Verkehr;
- Umwelt und Energie;
- Wissenschaft und Technologie.

Innerhalb der einzelnen Themenbereiche erhält der Nutzer zuerst über eine Reihe von Registerseiten Zugang zu Informationen über (vordefinierten) Tabellen, Daten(banken), Methodologie und Veröffentlichungen. Nutzer, die ihre Suche nicht auf bestimmte statistische Themen beschränken wollen, können mithilfe einer Reihe von Tabs auf der Mitte der Homepage, die Zugang zu Tabellen, Daten, Methodologie und Veröffentlichungen bieten, auf die Website zugreifen.

TABELLEN

Die wichtigsten Indikatoren finden sich in Form von vordefinierten Tabellen. Diese sind über den Eurostat-Verzeichnisbaum oder die Homepage jedes der oben genannten statistischen Themen zugänglich. Die vordefinierten Tabellen beziehen sich in der Regel auf einen einzigen Indikator, mit europäischen Aggregaten und Daten für die Mitgliedstaaten auf der Y-Achse und der Zeit auf der X-Achse. Die Daten werden aus politikrelevanten EU-Indikatoren ausgewählt, darunter Konjunkturdaten, langfristige Indikatoren, Strukturindikatoren und Indikatoren für nachhaltige Entwicklung. Die wichtigsten in diesem Format produzierten Indikatoren sind unten angeführt:


- **Euro-Indikatoren** – eine Sammlung von aktuellen monatlichen oder vierteljährlichen Daten, die zur Beurteilung der Wirtschaftslage in Eurozone und EU verwendet werden. Die Euro-Indikatoren werden täglich aktualisiert, und die Veröffentlichung von Schlüsselzahlen wird im Eurostat-Veröffentlichungskalender angekündigt, der auf der Eurostat-Website (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/pls/portal/url/page/PGP_RELEASE/PGE_DS_RELEASE) abgerufen werden kann. Weitere Informationen zu den Euro-Indikatoren finden sich auf Seite 320.
- **Strukturindikatoren** () — werden eingesetzt zur Beurteilung der längerfristigen Fortschritte in der EU in den Bereichen Beschäftigung, Innovation und Forschung, Wirtschaftsreform, sozialer Zusammenhalt und Umwelt sowie gesamtwirtschaftlicher Hintergrund. Sie sind von größter Bedeutung für politische Diskussionen im Zusammenhang mit den Zielen von Lissabon (weitere Informationen und eine Aufstellung der wichtigsten Strukturindikatoren finden sich auf Seite 321).
- **Indikatoren für nachhaltige Entwicklung** – die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung, die im Juni 2001 vom Europäischen Rat in Göteborg angenommen und im Juni 2006 erneuert wurde, zielt darauf ab, wirtschaftliche Entwicklung, sozialen Zusammenhalt und Umweltschutz in Einklang zu bringen. Die Überwachung der Fortschritte bei der Realisierung dieses Ziels ist ein wesentliches Element der Strategie; parallel dazu wird die Information der breiten Öffentlichkeit über die Fortschritte bei der Erreichung der gemeinsamen Ziele im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung angestrebt (weitere Informationen und eine Aufstellung der wichtigsten Indikatoren für nachhaltige Entwicklung finden sich auf Seite 322).

DATEN

Detailliertere Statistik und größere Datenmengen können aus den Internet-Datenbanken (auch „*offene Tabellen*“ genannt) heruntergeladen werden, die es Nutzern ermöglichen, Daten, an denen sie interessiert sind, über verschiedene Selektionsbildschirme für jede Dimension des Datensatzes auszuwählen; die Daten können in verschiedenen Formaten (Textdateien, HTML, Excel usw.) extrahiert werden. Offene Tabellen sind über den Eurostat-Datenbaum oder die Homepage der oben genannten neun statistischen Themen unter der Rubrik „*Daten*“ zugänglich. Die Datenbank enthält heute mehr als 300 Mio. Datenfelder.

METHODOLOGIE

Das SDDS-Format (Special Data Dissemination Standard = Spezieller Datenverbreitungsstandard), das 1996 vom IWF eingeführt wurde, um Mitgliedern bei der Bereitstellung ihrer ökonomischen Daten für die Öffentlichkeit zu helfen, ist bereits von 57 Ländern (einschließlich fast aller Mitgliedstaaten) angenommen worden. Das SDDS-Format wurde nach der Entscheidung des Eurostat-Direktionsausschusses am 7. Januar 2004 eingeführt.

Metadaten sind entweder über die Rubrik „*Methodologie*“ oder während der Datenbankabfrage direkt über den Datenbaum zugänglich; die Ikone () weist Nutzer auf die Verfügbarkeit weiterer Erläuterungen hin.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Eurostat verfasst eine Reihe von Veröffentlichungen, die sich sowohl an Nichtfachleute als auch an Fachkreise richten. Alle Veröffentlichungen sind kostenlos im PDF-Format auf der Eurostat-Website abrufbar. Wie die statistischen Daten sind auch die Veröffentlichungen den neun statistischen Themenbereichen von Eurostat zugeordnet. Die Bandbreite reicht von Pressemitteilungen bis hin zu umfassenden statistischen Veröffentlichungen mit ausführlichen Analysen. Zu den interessantesten Veröffentlichungen gehören:

- **Pressemitteilungen** — diese zeitnahen Updates informieren über die Veröffentlichung neuer Schlüsseldaten für die EU;
- **Statistik kurzgefasst und Data in Focus** – relativ knappe Veröffentlichungen mit aktuellen Zusammenfassungen der wichtigsten Ergebnisse statistischer Erhebungen, Studien und Analysen;
- **Pocketbooks** – diese handlichen Veröffentlichungen im Taschenbuchformat enthalten wesentliche Indikatoren zu einem bestimmten Themenbereich in kompakter Form;
- **Statistische Bücher** – eine Sammlung umfassender Studien (einschließlich der Titel, die bisher in der Reihe „*Detaillierte Tabellen*“ veröffentlicht wurden); diese Veröffentlichungen sind in der Regel recht ausführlich und enthalten Analysen, Tabellen und Abbildungen zu einem oder mehreren statistischen Themenbereichen;
- **Methodologies and Working Papers** — Veröffentlichungen für Fachleute, die einschlägige Methodologien, Systematiken oder spezifische Studien zu einem bestimmten Datensatz einsehen möchten.

Die PDF-Versionen dieser Veröffentlichungen können über die Eurostat-Website eingesehen und heruntergeladen werden. Einige Eurostat-Veröffentlichungen erscheinen darüber hinaus in gedruckter Form oder auf CD-ROM oder DVD; sie können über die Website des EU-Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>) oder bei Verkaufsstellen in den Mitgliedstaaten bestellt werden. Der EU-Bookshop wird vom Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften (<http://publications.europa.eu>) verwaltet.

UNTERSTÜTZUNG FÜR INTERNET-NUTZER

Eurostat und die übrigen Mitglieder des Europäischen Statistischen Systems haben ein Netz von Unterstützungszentren für Internet-Nutzer aufgebaut. Diese Zentren sind in fast allen Mitgliedstaaten sowie in einigen EFTA-Ländern tätig. Um eine optimale und maßgeschneiderte Unterstützung zu gewährleisten, sollten entsprechende Anfragen stets an das zuständige nationale Unterstützungszentrum gerichtet werden. Die Aufgabe aller Zentren besteht darin, Nutzern, die Schwierigkeiten bei der Suche nach statistischen Daten haben, Beratung und Unterstützung anzubieten. Weitere Informationen finden sich auf der Eurostat-Website (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/pls/portal/url/page/PGP_DS_SUPPORT).

DER PRESSEDIENST VON EUROSTAT

Statistik macht Schlagzeilen. Sie ist häufig wichtige Hintergrundinformation für Artikel, Features und ausführliche Analysen. Presse, Rundfunk und Fernsehen machen regen Gebrauch von Eurostat-Daten. In den Pressemitteilungen von Eurostat werden ausgewählte Eckdaten über Europäische Union, Eurozone, Mitgliedstaaten und ihre Partner in benutzerfreundlicher Form dargestellt. Alle Pressemitteilungen von Eurostat stehen um 11:00 Uhr des Tages ihrer Veröffentlichung kostenlos auf der Website zur Verfügung. Letztes Jahr erschienen etwa 170 Pressemitteilungen, von denen die meisten auf den monatlichen oder vierteljährlichen Euro-Indikatoren basierten. Die Pressestelle koordiniert auch Pressebriefings, die bei Bekanntgabe wichtiger statistischer Ergebnisse und anlässlich bedeutender Ereignisse stattfinden.

Der Eurostat Media Support unterstützt Fachjournalisten bei der Suche nach Daten zu allen denkbaren Themen. Wenn Sie als Journalist weitere Informationen über unsere Pressemitteilungen oder andere Daten wünschen, wird Ihnen der Eurostat Media Support gern weiterhelfen

Telefon (352) 43 01-33408;

Telefax (352) 43 01-35349;

E Mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu